

- Kern hinweg thun, diß alles stoß zu Pulver; zu diesem Pulver nimm anderthalb Dintl, und 8. Gran Diagyrium, stoß solches mit Fenchl-Wasser, daß fein wird wie ein harter Zaig, behalts zur Nothdurfft.
- Item: Zu den Augen ist gut das Wasser, fol. 1. Num. 1. 2.
- Item: Das Wasser, fol. 2. Num. 3.
- Item: Das Majoranwasser macht klare Augen, fol. 22. Num. 54.
- Item: Der Meerzwiebelefig, macht klar Gesicht, fol. 37. Num. 5.
- Item: Die köstliche Alabaster-Salben, fol. 73. Num. 1.
- Item: Die Augen-Salm, fol. 75. Num. 4.
- Item: Zu den hitzigen Augen; Flüssen seynd gut die Pulver, fol. 92. Num. 1. 2. 3. 4.
- Item: Das edle Pulver macht die Augen klar, fol. 97. Num. 19.
- Item: Die Valeriana-Wurken, fol. 121. Num. 14.
- Item: Die Elixier für Nebel des Gesichts, fol. 123. Num. 18.
- Item: Vor das Augenrinnen, die Cronabethbeer, fol. 124. Num. 19.
- Item: Vor Fell der Augen, die rothe Stein, fol. 127. Num. 21.
- Item: Die Purgier-Pillen zu den Augen, fol. 137. Num. 27. 28.
- Item: Das Mittel, so zu finden unter denen Ohren-Zuständen. fol. 392. Num. 14.

Apostem-Zustand.

In Apostem-Zuständen muß man sich enthalten ebenfalls von allen flüssigen Essen, als Schweinen, Fleisch, Kraut, Linsen, allen Sauren, und gar zu starcken Gewürz-Brauch, man kan sich auch in etwas von dem Wein enthalten, und sich der gefortenen Wasser gebrauchen.

N. 1. Für Apostem-Zustand, sie seyen, wie sie wollē.

Im Zustand der Apostem muß man gleich Alder lassen, hernach muß man alle Tag 2. mahl frisch Leinsat-Öel mit Zucker und Hönig vermischt, einnehmen, auf einmahl bey ein halben Trinck-Gläßl, das muß man continuiren, darmit wird das Apostem zeitig, auswendig wo der Schmergen ist, an der Brust oder Seiten, soll man gebratenen Zwiebel, zerstoßenen Leinsaamen, und gestoßenen Bonen-Mehl in Milch siedē, daß gleichwie ein Koch wird, mit Lein-Öel vermischen, und warmer, wie ein Pflaster außs schmerzhaftte Ort legen, man kan das Pflaster auch auf den Kopff legen, wann ein Apostem im Kopff ist, ans bey rauche dich mit Lein-Öel durch einen Trachter, den Rauch darvon in das Ohr gehen lassen.

N. 2.

**N. 2. So ein Apostem oder Geschwår im Leib
wächst.**

Der soll Abends und Morgens Kreen essen, so muß das Geschwår zerbrechen, unten oder oben von Menschen kommen.

N. 3. Ein Pflaster davor.

Nimm weiß Hunds-Koth, rockenes geriebenes Brod, Saß oder Schaafs-Milch, waich es ein, röst es in Leinsat-Öel, leg es auf das Ort, wo du meynst, daß ein Apostem seye, so zertheilt es sich.

N. 4. Ein Pflaster in solchem zu gebrauchen.

Nimm abgestreiffen Bermuth, Kümel, jedes 4. Loth, Brosen von weißen Brod 6. Loth, Hönig 8. Loth, Lerchenes Pech 5. Loth, Harlinsat 3. Loth, etliche Blühe Saffran, gieß weißen Wein daran, laß es sieden, daß es dick, wie ein Koch wird, gieße alsdann Chamillen-Johannes, und blau Veigl-Öel, jedes ein Löffelvoll darzu, rühr es durcheinander, und streich es Finger dick auf ein Tuch, und so warm, als man es erleyden kan, aufgelegt, und wann es trucken ist, so gieß ein wenig daran, ist aber das Apostem mit Hiß, so nimm Milch an statt des Weins, es ist für das Stechen und Wind auch gut.

N. 5. Ein anders Apostem = Pflaster.

Man nimmt Feigen, so viel man will, schneid es klein, und sied selbige in ein wenig Baumöl, gieß ein Hönig darzu, laß sieden, bis dick wird, daß man es auf ein Tuch kan streichen zu einem Pflaster, leg es über, wo das Stechen ist, so warm, als man es erleyden kan, und alle Tag einmahl wärmen, wann es zu dick ist, kanst wiederum ein wenig Hönig zugießen.

N. 6. Ein anders zu hüzigen Apostemen, oder Geschwulsten, welches dieselben zeitiget, öffnet, und den Schmerzen benimmt.

Nimm Brosen von Weizen-Brod, so viel du wilt, laß es in einer Milch 2. Stund waichen, dann zerstoß in ein Mörsel, thue es alsdann in ein Hasen, nimm Serpentin, oder Lerchen-Hark 2. 4. oder 6. Loth, nachdem du viel oder wenig Pflaster kochen wilt, laß es ob ein sanfften Feuerlein sieden, rühr es mit ein Hölzlein um, bis daß es die rechte Dicke eines Pflasters bekommt, setz es vom Feuer, laß erkalten, nimm 3. oder 4. Eyr-Dotter, oder ein wenig Saffran, welches besser, und vermisch

misch es alles wohl untereinander, so hast in hitzigen Apostemen ein bewährtes Mittel.

N. 7. Noch ein anders.

WAn nehme 2. Löffelvoll neues Hönig mit samt dem Wax, frische Feigen, einer Nuß groß Capaunen, Saisten, und so viel rothe Salben, Sau, Pappel, so in einer Milch überbrennt, ein Löffelvoll Benedische Saissen, Semmel, Schmollen, so viel man zwischen 2. Fingern halten kan, solches alles zusammen in einer Pfannen gemacht zergehen lassen, alsdann streich es auf ein Leder, leg es also warmer auf, verneuere es alle Tag 2. mahl, ist bewährt.

Solgende Wasser seynd gut vor die Apostem.

Wild Salve	Unser Frauen Distl.
Scabiosen	Cardobenedict.
Schlehenblühe	Angelica.
Lustock.	Pappel.
Röhrl.	Isop. Wasser.

Item: Ist gut das Apostem Wasser	fol. 2. Num. 4. 5.
Item: Ist gut das köstliche Cardobenedict. Del	fol. 61. Num. 6.
Item: Der Königin in Ungarn grüne Salbe	fol. 78. Num. 12.
Item: Das Herz Pulver	fol. 100. Num. 31.
Item: Der Apostem Rauch	fol. 110. Num. 1.

Vor den Afel.

Die Diata, wie in den Apostem Zuständen.

N. 1. Ein gutes Wasser.

Wimm Schellkraut, Lustock, gespißt Wegrich, weiß Rosen Wasser, jedes ein halb Seidl, Saffer einer Haselnuß groß, rothe Myrrhen halben Theil weniger, und Affang ein klein wenig, Saffran 30. oder 40. Blühe, nimm alles zusammen in ein glasirtes Häferl, und also durcheinander abgeschlagen, und gebraucht, wilst du aber Afel, Tüchel haben, so waich es 3. 4. 5. mahl ein, laß allemahl trucken werden, zu offenen Schäden ist das Wasser gut.

N. 2.